

**An die
Ärztinnen und Ärzte an den**

Universitätsklinika in Deutschland

z.K. Kleine Tarifkommission

Marburger Bund - Bundesverband
Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte Deutschlands
e.V.

Pressemitteilung Nr. 45 vom 30. September 2011

**TdL-Tarifverhandlungen abgebrochen: Marburger Bund wehrt sich
gegen Schleuderpreise für Spitzenmedizin**

Berlin - Die seit Juli 2011 andauernden Tarifverhandlungen zwischen dem Marburger Bund und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) über den Tarifvertrag der Uniklinik-Ärzte sind an der völlig unzureichenden Kompromissbereitschaft der Arbeitgeberseite gescheitert. Die TdL war zu keiner Zeit bereit, dem Marburger Bund ein faires Angebot zu machen. Stattdessen hat sie in den Sondierungen versucht, dem Marburger Bund ein Tarifiediktat aufzuzwingen. Auch in der gestrigen fünften Verhandlungsrunde war nicht erkennbar, dass die TdL bereit ist, den entscheidenden Schritt auf die Uniklinik-Ärzte zuzugehen. Daraufhin hat die Große Tarifkommission der Ärztegewerkschaft heute den Abbruch und das Scheitern der Tarifverhandlungen erklärt. Ferner beschloss die Große Tarifkommission, die Mitglieder des Marburger Bundes im Geltungsbereich des Tarifvertrages für die Ärzte an den Unikliniken im Tarifbereich der TdL kurzfristig zur Urabstimmung über die Einleitung von Arbeitskampfmaßnahmen aufzurufen.

„Wir hatten nie das Gefühl, dass der TdL wirklich klar ist, wie die Realität an den Unikliniken aussieht. Die Arbeitgeberseite wollte uns einen festgefügtten Rahmen vorgeben, der in keiner Weise der hohen Leistungsbereitschaft und Qualifikation der Ärzte in den Unikliniken entspricht“, sagte Lutz Hammerschlag, Verhandlungsführer des Marburger Bundes.

Die Urabstimmung wird in der Zeit vom 7. Oktober bis 20. Oktober 2011 durchgeführt. Bei einem positiven Votum der Mitglieder des Marburger Bundes müssen sich die Universitätskliniken im Tarifbereich der TdL ab 7. November 2011 auf Arbeitskampfmaßnahmen der Uniklinik-Ärzte einstellen.

Um den Forderungen des Marburger Bundes stärkeren Nachdruck zu verleihen, hatten sich bereits in dieser Woche von Montag bis Mittwoch rund 4300 Ärzte aus 19 Uniklinik-Standorten an zweistündigen Warnstreiks beteiligt.

In der Tarifrunde für die rund 20.000 Ärzte an den 23 Universitätskliniken im Tarifverbund der TdL fordert der Marburger Bund eine spürbare Anhebung des Tarifniveaus um linear fünf Prozent, eine bessere Bezahlung von Nachtdiensten und Strukturveränderungen in der Entgelttabelle.

In der beiliegenden Hintergrundinformation sind die Gründe für das Scheitern der Tarifverhandlungen und die Forderungen des Marburger Bundes näher erläutert. Weitere Informationen, beispielsweise Interviews mit Ärztinnen und Ärzten aus den Universitätskliniken, finden Sie auch unter www.tdl-tarifrunde.de.

Marburger Bund-Bundesverband
Referat Verbandskommunikation
Hans-Jörg Freese (Pressesprecher)
Reinhardtstraße 36 - 10117 Berlin
Tel.: 030 746846-40 - Fax: 030 746846-45
Mobil: 0162 2112425
presse@marburger-bund.de
<http://www.marburger-bund.de>

Der Marburger Bund ist der Verband aller angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte in Deutschland. Mit rund 107.000 Mitgliedern ist er der größte Ärzteverband mit freiwilliger Mitgliedschaft in Europa und Deutschlands einzige Ärztegewerkschaft.
